

Welbhausen Dorferneuerung



Die Dorferneuerung in Welbhausen schreitet voran. Vor der Kirche ist noch eine große Baustelle. Wo am Ende ein schöner Platz entstehen wird, wurden bei den Grabungen im Bereich des alten Friedhofes um die Kirche, Gebeine von Verstorbenen aus früheren Zeiten gefunden. Diese wurden archäologisch gesichert und sind nun in den neuen Friedhof umgebettet worden.

Die feierliche Umbettung fand am Ewigkeitssonntag, den 25. November 2018, im Anschluss an den Gottesdienst statt. Die Vorbereitungen am Friedhof waren rechtzeitig abgeschlossen worden.

Trotz regnerischen kalten Wetters beteiligten sich zahlreiche Welbhäuser Bürger, der Ortsbeirat sowie die verantwortlichen Archäologen an der Feier.



Die Umbettung gestaltete Pfarrerin Sabine Keller. Sie stellte das Wort des Propheten Jesaja in den Mittelpunkt: "Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!" Auch wenn wir heute nicht mehr die Namen der Menschen kennen, die vor einigen hundert Jahren verstorben sind und nicht mehr nachvollziehen können, um welche Gebeine es sich handelt, vertrauen wir darauf, dass sie bei Gott ihren Platz haben. Pfarrerin Keller hob den respektvollen Umgang mit den Gebeinen hervor. Nach der archäologischen Ausgrabung, Begutachtung und Katalogisierung finden die Gebeine wieder ihre letzte Ruhe in Welbhausen und sind nach dem Umzug des Pavillons und der Epitaphe vielleicht in der Nähe ihrer ehemaligen Grabsteine. Ein Dank hierfür gilt auch den Verantwortlichen der archäologischen Grabung.

Ein Grabgesteck mit Erinnerungsrosette ziert jetzt noch das Grab. Nachdem sich die Erde gesetzt hat, soll eine Grabplatte zur Erinnerung an die Toten und zur Information zu ihrer Umbettung aufgelegt werden.

Ein Grabgesteck mit Erinnerungsrosette, ziert jetzt noch das Grab. Nachdem sich Erde gesetzt hat, soll eine Grabplatte zur Erinnerung an die Toten und ihre Umbettung aufgelegt werden.



Text: RD, SK, AS

Bild: RD

Tranergemeinde